

## **GEMEINSAME PRESSEMITTEILUNG**

zur sofortigen Veröffentlichung

Andreas Breyer  
Manager Media Relations

Mobile +49 151 1242 8585  
E-Mail [press@emva.org](mailto:press@emva.org)

**International Vision Standards Meeting**  
AIT, Vienna, Austria

28. April 2023

# **IVSM in Wien: Standards für Milliardenmarkt der Bildverarbeitungsbranche Mit Standards-Arbeitsgruppentreffen, Future Standards Forum und Plugfest schaffte die Frühjahrsausgabe des International Vision Standards Meeting wieder Grundlagen für die Interoperabilität von Kameras, Systemen und Software**

*Wien/Barcelona, 28. April 2023.* Rund 100 EntwicklerInnen aus Europa, Nordamerika und Asien, die gut vierzig Unternehmen der Bildverarbeitungsbranche vertreten, trafen sich während der Frühjahrsausgabe des International Vision Standards Meeting (IVSM) vom 17. bis 20. April in Wien. Ausgerichtet wurde das Treffen von der EMVA sowie dem Austrian Institute of Technology (AIT), wo die Veranstaltung stattfand. Das International Vision Standards Meeting bündelt die weltweiten Standardisierungsbemühungen im Bereich der industriellen Bildverarbeitung und reicht zwei Jahrzehnte zurück bis zum Kick-off-Meeting für den GigE Vision-Standard im Juni 2003. Seitdem wechseln sich die unterstützenden Verbände A3 (Nordamerika), CMVU (China), EMVA (Europa), JIIA (Japan) und VDMA (Deutschland) als Gastgeber für die halbjährlich stattfindenden Treffen ab.

### *Standardisierung als Erfolgsgrundlage der Bildverarbeitung*

EMVA Standards Manager Werner Feith weist auf die Bedeutung der halbjährlichen Standardtreffen für die gesamte Branche hin. "Allein in Europa und Nordamerika hat die Vision-Tech-Branche im Jahr 2022 rund 3,8 Milliarden Euro bzw. 3,1 Milliarden US-Dollar umgesetzt. Standardisierung, die auf dem IVSM-Meeting wie sonst nirgends im Fokus steht, bildet die Grundlage für all dies. Sie schafft Kompatibilität zwischen den Vision-Produkten verschiedener Hersteller, welche in die unterschiedlichsten Branchen verkauft werden. Die Entwicklerleistung, die während der halbjährlich stattfindenden IVSM quasi in der Herzkammer der Vision-Industrie für die gesamte Branche und ihre Abnehmer geschaffen wird, kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden."

Sowohl für die EMVA als auch für das AIT war der Event ein voller Erfolg. Markus Clabian, Leiter der Forschungsgruppe High-Performance Vision Systems am Center for Vision, Automation & Control (VAC) dazu: „Für uns war es eine strategische Entscheidung, das IVSM ans AIT zu holen. Zum einen haben wir am AIT Center for Vision, Automation & Control (VAC) tiefe Expertise im Bereich der Bildverarbeitung. Wir möchten unsere Themenführerschaft weiter ausbauen und konnten mit dem Event die Sichtbarkeit des AIT und unserer neuesten Technologien in der Fachcommunity deutlich erhöhen. Zusätzlich konnten wir im Rahmen von organisierten Touren durch verschiedene AIT Labs beispielhaft innovative Anwendungsfelder zeigen, die ja alle die Standards als Grundlage nutzen. Und Drittens konnten wir uns mit internationalen Expert:innen und Unternehmen aus China, Japan, Kanada, USA, Belgien, Deutschland u.v.m. direkt austauschen und mit ihnen Möglichkeiten der Zusammenarbeit erörtern.“

Auch Christoph Zierl, Vice-Chair des GenICam Standards und Director Organization Development der MVTec Software GmbH, ist mit dem International Vision Standards Meeting in Wien vollauf zufrieden: "Das Plugfest am 18. April hat wieder gezeigt, dass herstellerübergreifendes praktisches Testen der Interoperabilität zwischen Kameras und Software-Applikationen unabdingbar ist. Die letztjährig auf einer fundierten rechtlichen

Grundlage neu formierte GenICam Working Group umfasst nun wieder ca. 45 Firmen mit insgesamt mehr als 150 involvierten Mitgliedern, darunter einige Neumitglieder. GenICam ist die Basis für den Plug&Play-Betrieb von Kameras und Geräten in der industriellen Bildverarbeitung. Alle auf dem IVSM vertretenen Hardware-Schnittstellenstandards bauen auf diesem Standard auf. Zwischen den Standards GenICam und EMVA1288 wurde hier in Wien in einem gemeinsamen Arbeitstreffen beider Standards-Komitees eine engere Zusammenarbeit vereinbart.“ All das zeigt für Christoph Zierl die immense Bedeutung der halbjährlichen Treffen für die Weiterentwicklung der gesamten Branche.

*Plugfest: Live-Tests zur Kompatibilität und Interoperabilität von Software und Komponenten*

Das „Plugfest“ ist ein besonderes Highlight bei jedem Treffen, bei dem die Experten die Standards anwenden und eine breite Palette von zum Teil neuen Produkten miteinander verbinden. Reynold Dodson ist Präsident des Unternehmens BitFlow und Chair des CameraLink Standards sowie Mitglied der CoaXPress Arbeitsgruppe. Er beschreibt die Funktion des Plugfests als einen wichtigen Bestandteil des Meetings: "In der Bildverarbeitungsbranche ist ein Plugfest eine Gelegenheit für alle Unternehmen, die an der Standardisierung mitarbeiten, die Interoperabilität ihrer Produkte zu testen. Diese Plugfests dienen einer Reihe von Zwecken, sie verbessern die Spezifikationen, sie bieten einen Ort für Interoperabilitätstests und sie straffen und verbessern den Austausch unter den Akteuren der Standardisierung. Das ultimative Ziel von Plugfests ist, wie auch bei den ihnen zugrundeliegenden Standards, die Verbesserung des Kundenerlebnisses. Für CoaXPress etwa war dies das erste Jahr, in dem die Produkte einen Validierungsrahmen durchlaufen mussten, was einige neue Herausforderungen mit sich brachte, aber letztlich das Vertrauen des Marktes in den Standard stärken wird." Bei dem Treffen in Wien wurde das „Plugfest“ erstmals für die Fachwelt außerhalb der in den Standards-Arbeitsgruppen engagierten Unternehmen und Institutionen geöffnet.

EMVA Standards Manager Werner Feith bedankt sich ausdrücklich beim Organisationspartner AIT, wo die Veranstaltung stattfand: "Es war eine große Freude für die

Standardisierungsgemeinschaft in Wien zu Gast zu sein und wir sind dankbar für die großartige Unterstützung durch das Austrian Institute of Technology."

Eine Zusammenfassung der Entscheidungen, die in den Arbeitsgruppen für die verschiedenen Bildverarbeitungsnormen getroffen wurden, wird in Bälde separat veröffentlicht.

Die Presseaussendung unseres Kooperationspartners AIT über diesen Event finden Sie unter <https://www.ait.ac.at/media/presseaussendungen>.

### **Über die EMVA**

Die European Machine Vision Association (EMVA) ist ein 2003 gegründeter, gemeinnütziger und nicht-kommerzieller Verband, der die Bildverarbeitungsindustrie in Europa vertritt. Er ist offen für alle Organisationen, die sich mit Bildverarbeitung, Computer Vision, Embedded Vision oder Bildverarbeitungstechnologien beschäftigen: Hersteller, System- und Maschinenbauer, Integratoren, Distributoren, Beratungsunternehmen, Forschungseinrichtungen und Hochschulen. Die EMVA hostet vier internationale Bildverarbeitungsstandards, und alle Mitglieder - als 100%ige Eigentümer des Verbandes - profitieren von den Networking-, Standardisierungs- und Kooperationsaktivitäten der EMVA. [www.emva.org](http://www.emva.org).

### **Über das AIT Center for Vision, Automation & Control**

Das AIT Austrian Institute of Technology, Österreichs größte außeruniversitäre Forschungseinrichtung. Auf europäischer Ebene spielt es eine Schlüsselrolle als jene Forschungs- und Technologieeinrichtung, die sich mit den zentralen Infrastrukturthemen der Zukunft befasst. Das Center for Vision, Automation & Control (VAC) ist eine der insgesamt 7 Forschungseinheiten des AIT. Es hat sich der industriellen Automatisierung und Digitalisierung verschrieben und nutzt Möglichkeiten daraus, um Innovationen für die Industrie zu initiieren und voranzutreiben. Das Center forscht in den Bereichen Bildverarbeitung, Automatisierung und Steuerung, sowie des Einsatzes von Methoden der künstlichen Intelligenz. Dabei deckt das Center die gesamte Automatisierungskette beginnend mit der Erfassung von Informationen durch intelligente Sensorsysteme bis hin zur KI-basierten Entscheidungsfindung autonomer Systeme ab.

[www.ait.ac.at](http://www.ait.ac.at)